ALTES METROPOLKINO
ZMS LEITWARTE
FELSENKELLER

SCHWANDORFER DOKUMENTARFILMTAGE

2014

ZWICK 2

21. BIS 28. SEPTEMBER

PROGRAMM

5 Spielorte
6 Spielplan
8 Filme

Gastarbeiter Gottes
Spaltprozesse
Deutschboden
Die große Passion
11 Freundinnen
Work Hard Play Hard
Allein in vier Wänden
Whores Glory
Deep Blue
Bottled Life
Plug and Pray
Schotter wie Heu
Wer bloss lacht is ned frei
Wirtshaustour
Bar 25
Beware of Mr. Baker
Der Bauer und sein Prinz

Filme Themenblock
Waste Land
Rivers and Tides
Beltracchi – die Kunst der Fälschung
F for Fake (F wie Fälschung)
Herb & Dorothy
Parallele I — IV
Lotte Reiniger – Tanz der Schatten

30 Infos/Kartenvorverkauf
31 Lageplan

SEHR GEEHRTE GÄSTE

Vom 21. bis 28. September finden – nach den traumhaften Erfolgen der vergangenen Jahre – heuer bereits zum dritten Mal die ZWICKL-Schwandorfer Dokumentarfilmtage statt. Dieses Filmfestival zeigt wieder eindrucksvoll, welch lebendiger, pulsierender Ort Schwandorf mit seinem äußerst vielseitigen und interessanten Kulturgeschehen ist.

Ich freue mich mit Ihnen auf interessante Filme ganz unterschiedlicher Art und bin mir sicher, dass für jeden Geschmack etwas dabei sein wird. Der besondere Reiz an den diesjährigen „Zwickltagen" besteht jedoch an der Auswahl der Veranstaltungsorte. So präsentiert sich das ehemalige Metropolkino erstmals nach 40 Jahren wieder als Spielstätte internationaler Filmproduktionen, aber auch in unserem Felsenkeller und in der Leitwarte des Zweckverbandes Müllverwertung wird eine Auslese alter und skurriler Filme gezeigt. Aber auch Filme, die das Thema „Kunst" beleuchten sowie Dokumentarfilme mit gesellschaftlichen, sozialkritischen oder technischen Inhalten werden gezeigt. Selbstverständlich bleibt es auch bei „einem Zwickl" Eintritt.

Mit viel Arbeit und Liebe zum Detail hat die „Zwickl"-Initiatorin Anne Madlene Schleicher jeden Film ausgesucht. Ich bin froh, dass es Frau Schleicher wieder geschafft hat, dieses Filmfestival auf die Beine zu stellen und möchte mich dafür bei ihr und allen, die bei der Organisation der „ZWICKL-Schwandorfer Dokumentarfilmtage" mitgewirkt haben, bedanken. Mein Dank gilt auch allen Sponsoren, ohne deren Unterstützung die Verwirklichung dieses Filmfestivals nicht möglich wäre.



Andreas Feller
Oberbürgermeister

Ich wünsche Ihnen, liebe Filmfreundinnen und Filmfreunde, viel Spaß und gute Unterhaltung. Lassen Sie sich von den Vorführungen mitreißen und genießen Sie mal lachend, weinend oder nachdenklich das diesjährige ZWICKL-Filmfestival.

LIEBE FILMFREUNDINNEN UND FILMFREUNDE

Vom ehemaligen Metropolkino zum Felsenkeller zur neuen Leitwarte – so mancher ZWICKL-besucher wird dieses Jahr ganz schön was zu tun haben.

Eine Zeitreise wird wohl für viele Schwandorfer der Besuch des Metropolkinos, in dem sie das letzte Mal als kleiner Pimpf oder Jugendlicher saßen. Die Ausstellung des Stadtarchivs zur Schwandorfer Kinogeschichte wird ihr Übriges dazu tun.

Die ZWICKLbesucher soll dieses Jahr das Thema der Lebensentwürfe umtreiben. Wie leben wir, welche Verpflichtung haben wir, wie zu leben und was können wir heutzutage davon noch selbst entscheiden? Eine Antwort habe ich nicht, aber Sie vielleicht.

Damit Sie bei diesen Überlegungen nicht hungrig nach Hause gehen, gibt es an jedem Spielort ausreichend Köstlichkeiten, sie dürfen also ruhig einen Appetit mitbringen. Eine Party haben wir natürlich auch – sie wird vom Jugendbeirat Schwandorf organisiert.

Für alle Kunstinteressierten, oder für die, die beim ZWICKL dazu werden, gibt es heuer eine Kooperation mit dem Oberpfälzer Künstlerhaus. Der österreichische Filmwissenschaftler Florian Wiesenhofer hat einige Filme ausgewählt, die sich rund ums Thema »Kunst« bewegen. Ein Film, der jung und alt interessiert, ist *Beltracchi – Die Kunst der Fälschung.* Der Film porträtiert Wolfgang Beltracchi, einen deutschen Kunstfälscher und seine Frau, die gemeinsam auf das ZWICKL kommen und in einem Podiumsgespräch im Metropolkino von ihren »Erlebnissen« erzählen werden.



Anne Schleicher
Initiatorin und Organisatorin

Was ganz besonderes sind auch die Kindervorstellungen, die wir dieses Jahr das erste Mal anbieten. Lassen Sie Ihre Kinder am 26. und 27. September eintauchen in die kleine Welt des Dokumentarfilms!

Ich freue mich auf Sie und wünsche ganz viel Spaß, neue Denkanstöße und gute Gespräche!

Altes Metropolkino (Festivalzentrum)

Bis Ende der 1970er spielte das Metropolkino in der Schwaigerstraße Klassiker wie *Doktor Schiwago* oder *Ben Hur.* Dann schloß es seine Pforten. Nun wird es nach mehr als 40 Jahren fürs ZWICKL aus seinem Dornröschenschlaf geholt. Eine Ausstellung des Stadtarchivs zur Schwandorfer Kinogeschichte begleitet die Zeitreise. Das Blumengeschäft Heinz, das in dem ehemaligen Kino inzwischen seine Blumen verkauft, zieht für die Festivalwoche aus und macht Platz für Bestuhlung, Vorführtechnik und jede Menge Kinocharme.

Dieser Spielort ist das Zentrum des diesjährigen ZWICKL und beherbergt den Großteil der Filmvorführungen, die Schulvorstellungen, die Podiumsgespräche und viele Überraschungen.

Gastronomie Tägliche Gastronomie mit Quiche, röstfrischem Kaffee und anderen Köstlichkeiten
Täglich ab 10 Uhr geöffnet
Parken Parkplatz hinter dem Finanzamt
Kartenvorverkauf für alle ZWICKLfilme
ab 21. September täglich 12 bis 20 Uhr
Abendkasse 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet
FESTIVALZENTRUM /
ALTES METROPOLKINO
Schwaigerstraße 2
92421 Schwandorf

Neue Leitwarte des Zweckverbands Müllverwertung Schwandorf (ZMS)

Aus Hof, Landshut, Straubing oder Bayreuth kommt der Müll von rund 2 Millionen Menschen, der im Schwandorfer Müllkraftwerk ZMS verbrannt und in Energie umgewandelt wird.

Ab November 2014 werden die Kraftwerksprozesse von einer neuen Leitwarte aus gesteuert und überwacht. 22 Bildschirme a 60 Zoll, die zu einem halbkreisförmigen Bildschirm verbunden sind, sind dafür nötig – das ZWICKL zeigt noch vor der Inbetriebnahme dort exklusiv technische und umweltkritische Dokumentarfilme. Danach dürfen Besucher die Leitwarte niemals mehr betreten. Der Regensburger Hackspace-Verein *Binary Kitchen* begleitet die Filmvorführungen der Leitwarte mit einer Ausstellung von rund 20 Exponaten in einer Lichtkunstausstellung.

Gastronomie Süßes und Rustikales für den kleinen Hunger
Shuttlebus Ein Shuttlebus fährt ab 60 Minuten vor jeder Vorstellung der Leitwarte beim Festivalzentrum/Metropolkino ab und ist gegen Vorlage der Eintrittskarte kostenlos. Nach Ende des Films fährt der Shuttlebus wieder zum Festivalzentrum zurück.
Parken Auf dem Gelände des ZMS sind genügend Parkplätze vorhanden.
Einlass Die Zuschauer werden ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn gesammelt von einem Mitarbeiter des ZMS zur Leitwarte geführt.
Abendkasse ab 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet
ZMS
Alustraße 7
92421 Schwandorf

Felsenkeller

Die Schwandorfer Felsenkeller bestehen seit dem 15. Jahrhundert und wurden damals zur Gärung und Lagerung von Bier genutzt. Sie erstrecken sich unter Schwandorfs Erde circa einen Kilometer weit.

Ein Teil der Felsenkeller, Kulturkeller genannt, wird seit einigen Jahren für Musikveranstaltungen genutzt. Fürs ZWICKL wird der Felsenkeller zur „Kinohöhle“.

Gastronomie mit FingerFood und Getränken ist 60 Minuten vor den Vorstellungen geöffnet.
Parken Parkhaus am Rathaus
Abendkasse ab 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet
FELSENKELLER
Fronberger Straße
92421 Schwandorf

SONNTAG, 21.9.	MONTAG, 22.9.	DIENSTAG, 23.9.	MITTWOCH, 24.9.
10.30 **Der Bauer und sein Prinz**		ALTES METROPOLKINO	
12.30 **Spaltprozesse**			
15.00 **Gastarbeiter Gottes**	15.30 **Spaltprozesse**		15.30 **11 Freundinnen**
17.00 Podiumsgespräch in Anwesenheit des Regisseurs von Gastarbeiter Gottes	18.00 **Gastarbeiter Gottes**	18.00 **Allein in vier Wänden**	18.00 **Whores Glory**
19.00 **Die große Passion**	20.15 **Bar25**	20.15 **Der Bauer und sein Prinz**	20.15 **Deutschboden**

*Kindervorstellung
am 27. 9., 10.00 Uhr / Metropolkino
Ein buntes Programm mit drei Dokumentarfilmen, die jeweils eine Länge von ca. 10 Minuten haben. Zwischendurch wird mit den Kindern über die Filme geredet.

Geeignet für Kinder von 7 bis 10 Jahren, Begleitung der Eltern möglich, aber nicht nötig.
Leitung: Anne Madlene Schleicher
Länge: circa 60–90 Minuten
In Kooperation mit DOXS! – Dokumentarfilme für Kinder und Jugendliche

**Kindervorstellung
am 26. 9., 15.30 Uhr / Leitwarte
Für technisch interessierte kleine (und große) Kinder gibt es den Amateurfilm „Bayernwerk – Teil I. Eine Ära geht zu Ende“ (D, 2004) von dem Schwandorfer Georg Wickles (Regie) zu sehen.
Der Betriebselektriker filmte vom Jahr 2000 bis zur Sprengung und zum Abriss des Bayernwerks im Jahr 2002. Der Film zeigt Gesamtaufnahmen vom Kraftwerk, die Sprengung des Kühlturms und des Kesselhauses und Kohle- und Aschenverladungen.

Geeignet für Kinder ab 3 Jahren. Bitte in Begleitung der Eltern kommen, es darf während des Films geredet werden.
Länge: 80 Minuten

▼ Party mit den VOID DJs im Exit
22.00 Uhr

DONNERSTAG, 25.9.	FREITAG, 26.9.	SAMSTAG, 27.9.	SONNTAG, 28.9.
		10.00 **Kindervorstellung***	10.00 **Wirtshaustour**
		13.00 **Beware of Mr. Baker**	ab 10.00 Weißwurstfrühstück um Reservierung im Tourismusbüro wird gebeten
15.30 **Deep Blue**	15.30 **Schotter wie Heu**	15.30 **Beltracchi – Die Kunst der Fälschung**	12.00 **Die große Passion**
18.00 **Beltracchi – Die Kunst der Fälschung**	18.00 **Bottled Life**	17.00 Podiumsgespräch mit Helene und Wolfgang Beltracchi	
20.15 **Schotter wie Heu**	20.15 **Work Hard Play Hard**	19.00 **11 Freundinnen**	
	22.15 **Deutschboden**	21.15 **Bar25**	
ZMS LEITWARTE			
	15.30 **Bayernwerk**** 18.00 **Spaltprozesse** 20.30 **Waste Land**	14.00 **Parallele I–IV** 15.30 **Plug and Pray** 18.00 **Work Hard Play Hard** 20.30 **Bottled Life**	13.00 **Waste Land** 16.30 **Parallele I–IV** 18.00 **Deep Blue** 20.30 **Plug and Pray**
	FELSENKELLER		
		12.30 **Whores Glory** 15.00 **Rivers and Tides** 17.30 **Herb and Dorothy** 20.00 **Wer bloss lacht is ned frei** 22.00 **Wirtshaustour**	12.30 **Lotte Reiniger – Tanz der Schatten** 15.00 **Allein in vier Wänden** 17.30 **F wie Fälschung** 20.30 **Beware of Mr. Baker**

GASTARBEITER GOTTES



Sonntag, 21. September, 15 Uhr
Metropolkino
—
Montag, 22. September, 18 Uhr
Metropolkino

Indische Pfarrer kommen nach Schwandorf, wo sie wegen Priestermangel dringend gebraucht werden.

Gastarbeiter Gottes erzählt von indischen Mönchen, die in Kerala, dem Kernland des indischen Katholizismus, darauf vorbereitet werden, den Glauben in die Welt zu tragen. Sie werden entsandt, um dem Fachkräftemangel in den westlichen Kirchengemeinden entgegenzuwirken. Im Gegenzug fließen Transferzahlungen nach Indien, um dort die Ausbildung und die Arbeit der Mönche zu finanzieren.

Regie: Alexander Riedel, D, 2014, 90 Min, FSK 0

Während die jungen Geistlichen in Indien noch eine wahre Aufgabe darin sehen, den Bedürftigen zu helfen, treffen sie in Bayern auf eine Kirche, die in der Krise steckt und die für viele bereits ihre Existenzberechtigung verloren hat.

Der Dokumentarfilm wechselt zwischen Aufnahmen in Indien, wo die Patres ihre Ausbildung absolvieren und ihrem Einsatzgebiet Schwandorf, wo sie ihren Dienst am Kreuzberg antreten. Ohne Kommentar und mit zurückhaltenden Bildern lässt der Film den Zuschauer selbst entscheiden, was er über die Gastarbeiter Gottes denkt. •

Am Sonntag, den 21. September kommt der Regisseur Alexander Riedel ins Metropolkino und ist bei der Filmvorführung anwesend. Ab 17 Uhr besteht die Möglichkeit zu einem Podiumsgespräch mit ihm und anderen Gästen. Bitte beachten Sie dazu die lokale Berichterstattung.
Für das Podiumsgespräch sind keine gesonderten Karten nötig.



Sonntag, 21. September, 12.30 Uhr,
Metropolkino

—

Montag, 22. September, 15.30 Uhr,
Metropolkino

—

Freitag, 26. September, 18 Uhr,
Leitwarte

SPALTPROZESSE

Regie: Bertram Verhaag & Claus Strigel,
D, 1987, 95 Min, FSK 12

Dokumentation des Bürgeraufstands gegen den Bau der Wiederaufarbeitungsanlage (WAA).

2014 feiert Schwandorf das 25-jährige „Jubiläum" des Widerstands gegen die WAA. Da kann man nicht anders, als *Spaltprozesse* zu zeigen, den wohl wichtigsten Film, wenn es um die Proteste geht. Denn wo *WAAhnrock* – der Eröffnungsfilm vom ersten ZWICKL 2012 – mehr ein Musikporträt war, dokumentiert *Spaltprozesse* hautnah den Widerstand, vor allem den der Schwandorfer Bürger. Der Film interviewt Demonstranten wie Erna Wellnhofer – das Urgestein des WAA-Widerstands-, ist bei Polizeiverhaftungen dabei und begleitet einen Arzt, der die verletzten Demonstranten am Bauzaun medizinisch versorgt. Verschiedenste Menschen aus Schwandorf und der Region kämpften bei den Demonstrationen gegen die WAA für eine gemeinsame Sache. Dabei spaltete sich die Bevölkerung in schwarz und weiß, in „gegen" und „für" die WAA: Familien, Nachbar- und Freundschaften zerbrachen, denn das Thema WAA entwickelte sich schnell zu einer Frage der Lebenseinstellung.

DEUTSCHBODEN

Aufregend-leichte Literaturverfilmung über ein kleines Dorf in Ostdeutschland

2009 bricht der Schriftsteller Moritz von Uslar (Spiegel, Die Zeit, SZ-Magazin, „100 Fragen an...“) von Berlin aus in das ostdeutsche Dorf Zehdenick auf, um dort mehrere Monate zu leben. Dort will Moritz von Uslar ihn finden: Den Superproll. Springerstiefel, Bier, Kippe, Spuckefaden – das volle Programm. Doch der Großstädter lernt Land und Leute kennen, die Mitglieder der Rock-Band „5 Teeth less“ werden seine Jungs, Hackepeterbrötchen seine Leidenschaft. Vielleicht hat das Dorf Zehdenick so einige Ähnlichkeiten mit Schwandorf: Getunte Autos auf Parkplätzen der Fastfood-Ketten oder jugendliche Rockbands, die den Traum vom großen Durchbruch nicht aufgeben. Was Von Uslar dort sieht – den Schlag von Menschen, die Freundschaften, die er schließt und die Eigenheiten einer solchen Kleinstadt beschreibt er ein Jahr später in seinem Roman „Deutschboden – Eine teilnehmende Beobachtung“. Das Buch wird ein Bestseller.



Quelle: w-film

Regie: Andre Schäfer,
Nach einem Roman von Moritz von Uslar, 2012,
D, 2014, 96 Min

Ein Dokumentarfilm ist eine Literaturverfilmung? In diesem Fall ja. Denn Regisseur Andre Schäfer hört bei einer Lesung Von Uslars Buch und zieht daraufhin ebenfalls mit seinem Kamerateam nach Zehdenick, um die echten Personen kennen zu lernen, die in der Buchvorlage vorkommen. Moritz von Uslar ist mit dabei und übernimmt die Rolle des Sprechers. Das Ergebnis ist ein sommerlich-leichter Film, der einfach ziemlich cool ist, so wie Moritz von Uslar halt auch •

Mittwoch, 24. September, 20.15 Uhr,
Metropolkino

—

Freitag, 26. September, 22.15 Uhr,
Metropolkino



Quelle: www.passion-derfilm.de

DIE GROSSE PASSION

Witziges und authentisches Hinter-die-Kulissen-Schauen bei dem Riesenprojekt Oberammergauer Festspiele

Die große Passion ist ein Dokumentarfilm über die legendären Oberammergauer Passionsspiele. Alle zehn Jahre spielen die Dorfbewohner die Geschichte Jesu nach und ziehen damit jede Menge Touristen an. Die Produktion kostet rund 50 Millionen Euro. Mitspielen darf nur, wer Oberammergauer ist oder seit 20 Jahren dort lebt. Die Kamera ist von den Vorbereitungen 2008 bis zur letzten Aufführung im Herbst 2010 dabei, wenn sich der typische Theaterkosmos dreht: Es wird geprobt und gestritten, diskutiert und viel geraucht. Nicht nur, aber auch von dem Spielleiter Christian Stückl, bei dessen künstlerisch-wahnsinniger Persönlichkeit oft niemand herum kommen wird zu lachen. Der Theatermacher, der mit einer jahrhundertealten Tradition und den Herausforderungen der Realität eines bayerischen Dorfes ringt, bringt am Ende aber doch ein erfolgreiches und künstlerisch anspruchsvolles Stück auf die Bühne.

Die große Passion zeigt das Leben hinter der Schauseite des Bibelspektakels im Spannungsfeld zwischen Kommerz und Kunst, Provinz und großer Welt, Gott und Menschen. Obwohl der Film zweieinhalb Stunden dauert, ist er doch keine Minute zu lang! •

Regie: Jörg Adolph,
D, 2012, 144 Min, FSK 0

Sonntag, 21. September, 19 Uhr,
Metropolkino
—
Sonntag, 28. September, 12 Uhr,
Metropolkino
(davor Weißwurstfrühstück)

11 FREUNDINNEN

Mittwoch, 24. September, 15.30 Uhr
Metropolkino
—
Samstag, 27. September, 19 Uhr
Metropolkino



Die deutsche Frauennationalmannschaft beim Kicken, im Privaten und bei den Schwierigkeiten beides miteinander zu vereinbaren.

Regie: Sung-Hyung Cho, D, 2013, 102 Min, FSK 0

Es ist eine phantastische Kulisse, im Sommer 2011. Die deutsche Frauenfußballmannschaft tritt im Berliner Olympiastadion vor 74 000 Zuschauern zu ihrem ersten Spiel an. Davon hatten die Fußballerinnen geträumt: Dass ihr Sport in der Mitte der Gesellschaft ankommen würde. Und davon, dass sie ihrem Publikum ein neues Sommermärchen bescheren können. Dann die Enttäuschung: Das Team der Gastgeber schied im Viertelfinale gegen Japan aus.

Der neue Dokumentarfilm von Sung-Hyung Cho, deren Film *Full Metal Village* auch letztes Jahr beim ZWICKL lief, zeigt, was man auf dem Spielfeld nicht sieht: die monatelangen Vorbereitungen, das Training. Und er lässt Spielerinnen sehr unterschiedlichen Temperaments erzählen: von Lira Bajramaj, die in den Medien als Miss WM gehandelt wurde, bis zu der burschikosen Newcomerin Dszenifer Maroszan. So entsteht ein Gruppenporträt jenseits des Klischees: von jungen Frauen, die leidenschaftlich gerne kicken, aber auch als Physiotherapeutinnen oder Studentinnen im Leben stehen. Und die deshalb auch mit Niederlagen, Verletzungspech und Enttäuschungen umgehen können. Ja, Frauen spielen Fußball. Und sie lackieren sich die Nägel. Ein zurückhaltendes, witziges und äußerst charmantes Sportlerinnenporträt. •

WORK HARD PLAY HARD



Deutsche Film- und Medienbewertung: Prädikat besonders wertvoll

Freitag, 26. September, 20.15 Uhr
Metropolkino

—

Samstag, 27. September, 18 Uhr,
Leitwarte

Schreibtisch, seinen Laptop kann er schließlich überall aufklappen. Was der moderne Arbeitnehmer braucht, ist die richtige Einstellung. Wenn er im „Flow“ ist, also in seiner Arbeit aufgeht, sich mit der Firma und seiner Aufgabe identifiziert, dann macht ihm die Arbeit im besten Fall so viel Spaß, dass er gar nicht mehr damit aufhört.

Deshalb denken sich hochbezahlte Architektenteams Büroräume aus, in denen Mitarbeiter „auf keinen Fall daran erinnert werden, dass sie arbeiten“, wie es ein Planer der neuen Unilever-Firmenzentrale in Hamburg formuliert. In solchen Büros laden Sitzgruppen im Ikea-Stil zum hoffentlich kreativen Gespräch ein; oder es sollen Lampen in bizarr organischen Formen und Schreibtischstühle in der Kuschelfarbe Orange Gemütlichkeit signalisieren. (Quelle: www.sueddeutsche.de)

Psychologie spielt für die großen Arbeitgeber heutzutage eine führende Rolle: Die Angestellten sollen sich mit der Firma möglichst positiv identifizieren

Der moderne Arbeitnehmer braucht keine Stechuhr mehr, er arbeitet „taskorientiert“. Er benötigt auch kein Büro mehr, nicht mal einen eigenen

Regie: Carmen Losmann, D, 2011, 90 Min, FSK 0

Work Hard Play Hard zeigt deutlich, wie sich unsere Arbeitsstrukturen verändert haben. Die Grenzen zwischen Arbeit und Lifestyle sollen verschwinden, um aus dem Menschen möglichst viel persönliche Motivation und damit mehr Arbeitsleistung herauszuholen. ••

ALLEIN IN VIER WÄNDEN



Originalsprache Russisch
mit deutschen Untertiteln

Deutsche Film- und Medienbewertung:
Prädikat besonders wertvoll

Regie: Alexandra Westmeier,
Russland, 2007, 85 Min, FSK 12

Kann man als Kind schon schuldig sein? Und was haben junge Straftäter in Russland für Zukunftsperspektiven?

Tscheljabinsk im Ural. In einem Heim für jugendliche Straftäter sitzen 120 Jungs zwischen 11 und 16 Jahren ein. Sie sind ausgerissen, haben geklaut, geschlagen, getötet. Zum Zeitpunkt ihrer Straftaten waren die Knaben jünger als 14 Jahre. Die Jungen, die in dieser geschlossenen Anstalt im Ural einsitzen, erlebten bereits viele Schattenseiten des Lebens. Sie wuchsen am Rande der russischen Gesellschaft auf, in einem Milieu, das von Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit, Alkoholismus, Gewalt und Verwahrlosung geprägt ist. Sie begingen Verbrechen, die von Diebstahl über Vergewaltigung bis hin zu mehrfachem Mord reichen.

In *Allein in vier Wänden* sieht man kleine Männer, die stolz versuchen ihren Schmerz zu verbergen. In eindrucksvollen Bildern wird die russische Mentalität, der Stolz, die Stärke sichtbar, die in diesen kleinen markanten Gesichtern zum Vorschein kommt. Oft ist man selbst den Tränen nahe, wenn die Insassen vor Heimweh schluchzen.

Dienstag, 23. September, 18 Uhr,
Metropolkino

—

Sonntag, 28. September, 15 Uhr,
Felsenkeller

Deutsche Synchronfassung

WHORES GLORY



Quelle: www.gmb-akash.com , www.vinaidithajohn.com

Regie: Michael Glawogger,
Kamera: Wolfgang Thaler, Ö, 2011, 110 Min, FSK 16

Regisseur Michael Glawogger beobachtet die Frauen bei ihrer Arbeit, lässt sie zu Wort kommen und ihre Geschichten erzählen und gibt ihnen so eine individuelle Identität. Dabei gibt *Whores Glory* jeder Frau ihren eigenen Raum, lässt sie ihre Geschichten erzählen: Von Sehnsüchten, Hoffnungen, Begierden, von der Bitterkeit und gleichzeitig Schönheit der Realität- ihrer eigenen, aber auch der, für deren Erfüllung die Freier bezahlen. Das knochenharte Thema in Verbindung mit den poetischen, wunderschönen Bildern zieht den Zuschauer in eine eigene Welt mit einer eigenen Sprache.

Mittwoch, 24. September, 18 Uhr,
Metropolkino

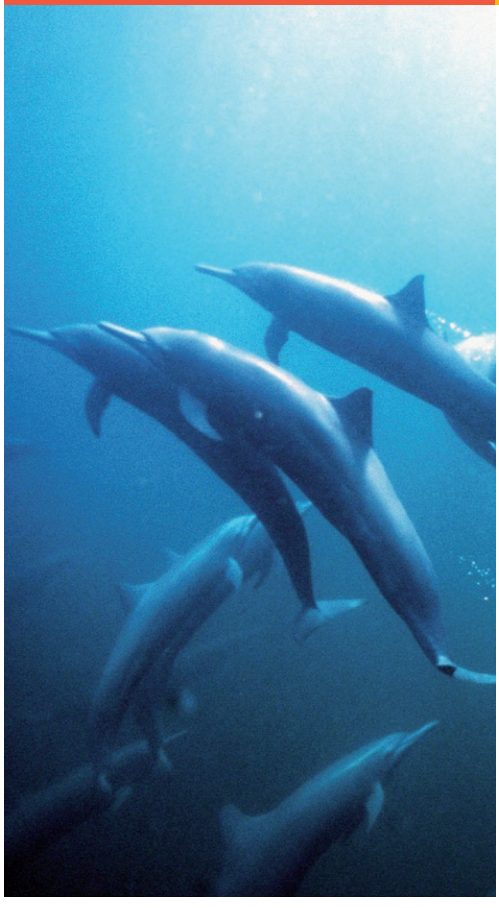
—

Samstag, 27. September, 12.30 Uhr,
Felsenkeller

Dieser Film entführt uns in eine andere Welt: In dunkle Hinterhöfe und zwielichtige Etablissements.

Whores Glory porträtiert in überwältigenden Kinobildern Frauen in Thailand, Bangladesch und Mexiko- drei Länder, drei Sprachen, drei Religionen. Sie leben von der Prostitution.

Auch wenn Glawogger oft vorgeworfen wurde, seine Dokumentarfilme seien konstruiert und inszeniert, ist *Whores Glory* ein wichtiges Dokument, das die „Wahrheit“ ebenso an die Oberfläche holt, wie andere „klassische“ Dokumentarfilme.



Deutsche Synchronfassung

Deutsche Film- und Medienbewertung:
Prädikat besonders wertvoll

DEEP BLUE

Regie: Alastair Fothergill & Andy Byatt,
2003, D/GB, 90 Min, FSK 6

Donnerstag, 25. September, 15.30 Uhr,
Metropolkino

—

Sonntag, 28. September, 18 Uhr,
Leitwarte

Tauchen Sie ein in die Welt der größten Tiere unserer Erde und entdecken Sie neonfaben-leuchtende Lebewesen in den Tiefen der Meere.

Fünf Jahre Dreharbeiten, zwanzig spezialisierte Kamerateams, die in gepanzerten Mini-Ubooten bis zu 5000 Meter tief getaucht sind- das sind die beeindruckenden Fakten des Films *Deep Blue.* Nie zuvor hatte ein Kamerateam Zugang zu den sonst der Wissenschaft vorbehaltenen Tiefsee-Mini-U-Booten. Viele der in *Deep Blue* gezeigten Ozeanbewohner wurden zum ersten Mal überhaupt gefilmt. Kein Wunder, dass das Filmteam bei den Dreharbeiten eine neue Quallenart und einen unbekannten Oktopus entdeckt hat. Der Regisseur Fothergill sagt: „Es sind mehr Menschen in den Weltraum geflogen, als in die Tiefen unserer Ozeane getaucht. In den vielen Jahren unserer Dreharbeiten entdeckten wir bei fast jedem Tauchgang unbekannte Lebewesen."

Die atemberaubenden Naturaufnahmen von den Meeresbewohnern lassen uns staunen und manchmal auch glauben, diese Bilder seien nicht echt. Die fluoreszierenden Fische in den Tiefen des Meeres könnte sich kein Fantasy-Drehbuchautor besser ausdenken.

Deutsche Synchronfassung

BOTTLED LIFE



Quelle: w-film

Freitag, 26. September, 18 Uhr,
Metropolkino

—

Samstag, 27. September, 20.30 Uhr,
Leitwarte

Regie: Urs Schnell; Recherche: Res Gehriger,
D/Schweiz, 2012, 90 Minuten, FSK 0

Der Schweizer Journalist Res Gehriger macht sich auf, einen Blick hinter die Kulissen des Milliardengeschäfts zu werfen. Nestle blockt ab. Es sei der falsche Film zur falschen Zeit, heißt es in der Konzernzentrale. Doch der Journalist lässt sich nicht abwimmeln. Er bricht auf zu einer Entdeckungsreise, recherchiert in den USA, in Nigeria und Pakistan. Die Expedition in die Welt des Flaschenwassers verdichtet sich zu einem Bild über die Denkweisen und Strategien des mächtigsten Lebensmittelkonzerns der Welt.

Wasser ist essentiell.
Doch was passiert, wenn
auch diese Ressource
zu einem wirtschaftlich
abhängigen Gut wird?

Wie verwandelt man Wasser in Geld? Es gibt eine Firma, die das Rezept genau kennt: Nestle. Dieser Konzern dominiert den globalen Handel mit abgepacktem Trinkwasser und schreckt dabei vor vielen Schachzügen nicht zurück. Hinsichtlich der aktuellen Debatten über Wasserprivatisierung ein äußerst wichtiger Film. ••

PLUG & PRAY



Quelle: plug-pray.de

Deutsche Film-und Medienbewertung:
Prädikat besonders wertvoll

Samstag, 27. September, 15.30 Uhr,
Leitwarte

—

Sonntag, 28. September, 20.30 Uhr,
Leitwarte

Vorfilm: Un Giorno in Barbagia,
Regie: Vittorio de Seta, 1958, I, 11 Min

Regie: Jens Schanze, D, 2010, 91 Min, FSK 0

Die Frage, ob Roboter uns ersetzen könnten, kann nicht mehr länger mit einer Handbewegung zunichte gemacht werden.

Joseph Weizenbaum, der Schöpfer des ersten Spracherkennungsprogramms – das 1966 als ELIZA bekannt wurde – mahnt zur Vernunft angesichts der Tücken des Forschungsfortschritts „Robotertechnik“: Was für viele noch immer nach Hollywood-Horror oder nach Science Fiction-Phantasie klingt, ist längst Realität in den Forschungslabors. So hat Hiroshi Ishiguro erfolgreich ein Roboter-Alter-Ego namens „Geminoid“ (siehe Foto) geschaffen. Auch Ray Kurzweil kommt in *Plug and Pray* zu Wort, dessen Vision von der Verschmelzung von Mensch und Maschine ermöglichen soll, die biologischen Fesseln der Evolution abzulegen, damit wir schließlich unsterblich werden.

Für ambitionierte Forscher ein Traum, ein Quantensprung in die falsche Richtung für den deutschen Wissenschaftler Joseph Weizenbaum. Unbeeindruckt vom durch grenzenlose Fortschrittsgläubigkeit geprägten Zeitgeist, warnt er vor den Geistern, die wir riefen und fragt: Wie weit wollen wir gehen? Wann gehen wir zu weit? Und wenn, wer wird uns stoppen? •

SCHOTTER WIE HEU

Donnerstag, 25. September, 20.15 Uhr,
Metropolkino
—
Freitag, 26. September. 15.30 Uhr,
Metropolkino



Wer hat sich das mit den Computern in den Banken eigentlich ausgedacht, fragt sich Bankdirektor Fritz Vogt. Gammesfeld unterscheidet sich auf den ersten Blick nicht sonderlich von anderen kleinen Dörfern und doch hat der Ort etwas Außergewöhnliches zu bieten: Die letzte Bank Deutschlands, die ohne einen Computer auskommt. Rund 15 Millionen Euro der Gammesfelder liegen auf dem Konto dieser Bank. Zinsen, von denen andere nur träumen können und eine ausschließlich persönliche Betreuung bietet Fritz Vogt in seiner kleinen Bank. Er ist geschäftsführender Vorstand, Sekretär, Bankdirektor- alles macht der 70-jährige selbst und kann überhaupt nicht verstehen, wieso sich gerade Banken von Computersystemen abhängig machen.

Regie: Wiltrud Baier & Sigrun Köhler, D, 2003, 99 Min, FSK 0

Fritz Vogt ist ein besonderer Kerl, der genau weiß, warum er keine Computer in seiner Bank will. Darum sagt er der Zentralbank in Stuttgart per Telefon auch oft genug die Meinung, wenn deren Computer hinsichtlich des kommenden Euros mal wieder abgestürzt sind und keiner die Schuld dafür tragen will.

Als 2001 die Twin Towers in New York angegriffen werden, verschickt die Regierung Briefe an alle Bankdirektoren in Deutschland, und fragt, ob Taliban Konten auf deren Bankfilialen eröffnet hätten. Vogt schmeißt den Brief weg und als ein hysterischer Anruf aus Stuttgart kommt – ja da kann Fritz Vogt nur lachen: Taliban? Das gibt's in Gammesfeld nicht. •

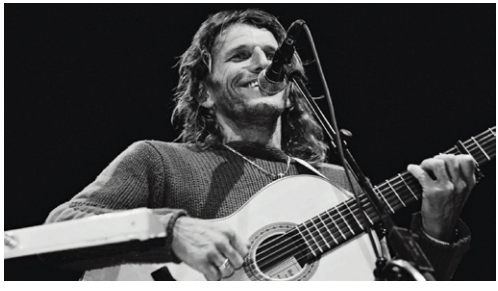
WER BLOSS LACHT IS NED FREI

Samstag, 27. September, 20 Uhr,
Felsenkeller

Wer bloss lacht is ned frei ist ein Porträt über Hans Söllner, wie wir ihn alle in Erinnerung haben: Mit Dreads, kiffend und einem rebellischen und wachen Geist.

Regie: Günter Hablik & Elisabeth Daigfuß, D, 1994, 101 Min

20 Jahre ist es her, dass der Film entstand und trotzdem ist die Persönlichkeit von Hans Söllner immer noch so faszinierend, als wäre das alles neu. Ein Mensch, der vielleicht oft zu extrem ist, aber gerade dadurch wirklich etwas verändert. Der Film begleitet ihn Anfang der 90er in seinem privaten Umfeld Zuhause in Bad Reichenhall, beim Radfahren und bei seinen Auftritten auf Tour. •





WIRTSHAUS-TOUR

Samstag, 27. September, 22 Uhr,
Felsenkeller
—
Sonntag, 28. September, 10 Uhr,
Metropolkino
(anschließend Weißwurstfrühstück)

Fast 20 Jahre nach *Wer bloss lacht is ned frei* sieht man Hans Söllner wieder in *Wirtshaustour.*

Regie: Stephan Hofer, D, 2013, 55 Min, FSK 0

Diesmal mit gekürzten Haaren, vielleicht etwas milder, weil weiser, aber im Herzen noch derselbe. 2010 gab es einen Aufruf an Bayerns Wirte auf der Söllner-Homepage und hunderte Wirte meldeten sich, 13 davon besuchte der Söllner. Stephan Hofer, Schlagzeuger bei Bayaman Sissdem hat die ganze Tour mit seiner Kamera begleitet, war hinter der Bühne und davor, hat mit Fans gesprochen und mit Wirten. ••

BAR 25



Montag, 22. September, 20.15 Uhr,
Metropolkino

—

Samstag, 27. September, 21.15 Uhr,
Metropolkino

Eine andere Welt: Party, Crazyness und 72 Stunden-Schichten – die Bar25.

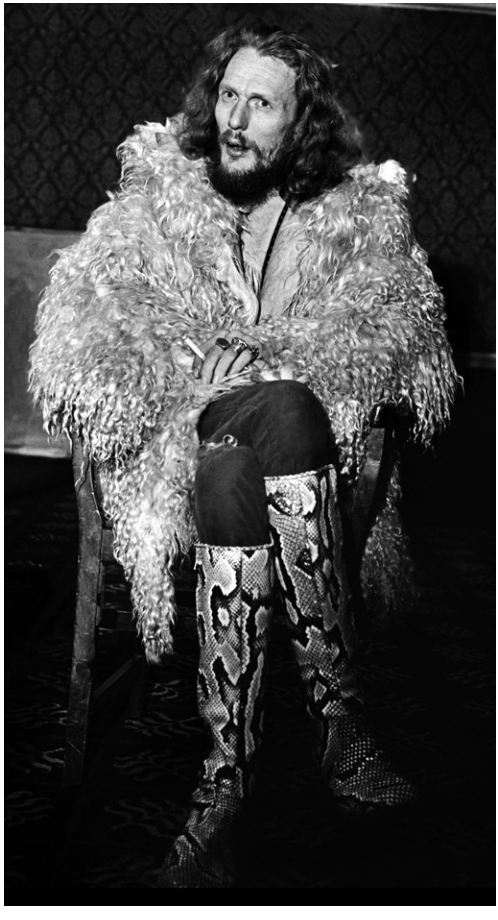
Die Bar25, ein zauberhafter Ort an der Berliner Spree mit Bar, Tanzfläche, Restaurant, Zirkus- genutzt als Ort für Theaterstücke, Kinovorführungen und Konzerte – einem Radiosender, Musiklabel, Hostel, Sauna, Massagewagen und einer Pizzahütte – und jeden Tag Party. Die Bar25 ist legendär, eine Zauberwelt haben die Gründer hier geschaffen, ein Fluchtort aus dem Alltag. Auf dem Grundstück an der Spree entstand nach und nach eine immer größer werdende Gemeinschaft, die in Bauwagen und selbstgezimmerten Hütten lebte. Die insgesamt 14 Bewohner erschufen sich eine Parallelwelt, jenseits konventioneller Wohnstrukturen.

Regie: Britta Mischer & Nana Yuriko,
D, 2012, 95 Min, FSK O

Mehrere Jahre war die Bar25 Schmelzpunkt von extrovertierten Menschen in Verkleidung, von Randgruppen, Kreativen und Künstlern, Hedonisten, Orientierungslosen, Querdenkern, Träumern, Schlaflosen und Feinschmeckern aus aller Welt. Quentin Tarantino feierte dort die Premiere seines Films „Death Proof“, DJ-Größen wie Richie Hawtin wollten auflegen, ohne ihre übliche Gage zu verlangen. Die Bar25 war und ist Kult. Obwohl es sie nicht mehr gibt. Der Film ist von den Anfängen bis zum Schluss, als die Bar25 geschlossen werden muss, dabei. •

Deutsche Film- und Medienbewertung:
Prädikat besonders wertvoll

Originalsprache Englisch mit
deutschen Untertiteln



BEWARE OF MR. BAKER

Samstag, 27. September, 13 Uhr,
Metropolkino

—

Sonntag, 28. September, 20 Uhr,
Felsenkeller

Regie: Jay Bulger,
USA, 2012, 92 Min, FKS 12

Ginger Baker gilt als der beste Schlagzeuger der Welt – bekannt wurde er mit der Band "Cream".

Der „Teufelsschlagzeuger“ ist der exzentrische Mittelpunkt des schlagkräftigen Dokumentarfilms *Beware of Mr. Baker.* Der rothaarige Querkopf, der immer Stunk macht, begründete die Bands *Cream* oder *Blind Faith*, zu sich selbst fand er jedoch erst in den frühen 70ern in Nigeria durch die Bekanntschaft mit Fela Kutis Afrobeat.

Der Film umreißt die Lebensgeschichte des heute 73-jährigen brachial-brillianten Schlagzeugers. Musikgenossen wie Eric Clapton, Carlos Santana, Steve Winwood und Charlie Watts kommen zu Wort. Ein Filmporträt, das durch Bakers neue Leidenschaft – das Polo-Spielen und seine unglaublich unverschämte Art nur noch skurriler wird. ••

DER BAUER UND SEIN PRINZ

VORPREMIERE

Deutsche Synchronfassung



Sonntag, 21. September, 10.30 Uhr,
Metropolkino

—

Dienstag, 23. September 20.15 Uhr,
Metropolkino

Regie: Bertram Verhaag & Bernward Geier,
D, 2014, 80 Min

Bevor der Film über Prinz Charles im Herbst 2014 in die Kinos kommt, läuft er beim ZWICKL.

Der Regisseur Bertram Verhaag hat vor 25 Jahren *Spaltprozesse* gemacht und ist heute mit seiner Filmproduktionsfirma viel unterwegs. In *Der Bauer und sein Prinz* begleitete er Prinz Charles fünf Jahre durch alle Jahreszeiten hindurch. Bereits vor 30 Jahren (als die Debatte um ökologische Nachhaltigkeit noch nicht sehr ausgeprägt war), stellte Prinz Charles den Farmmanager David Wilson ein, um seine große Vision von einer ökologisch geführten Farm zu verwirklichen. Die Bedingung: Die Landwirtschaft musste als wirtschaftlicher Apparat angelegt sein, also Gewinn einbringen. Denn Prinz Charles möchte es anderen Bauern vormachen.

Und tatsächlich ist er zu einem Vorbild für viele Landwirtschafter in England geworden. In dem Film spricht er eigenartig offen darüber, die Welt ökologisch zu ernähren und warum unnatürliche Methoden oftmals in der Landwirtschaft nicht nötig sind. Der Prinz of Wales erscheint in einem gänzlich ungewohnten Licht, das den Zuschauer zwingt, viele Vorurteile gegen ihn und die ökologische Landwirtschaft über Bord zu werfen. Ein Film, der zeigt, wie ökologische Landwirtschaft funktionieren kann. •

Erstmals hat das ZWICKL einen Themenblock mit im Programm. Sieben Filme zur „Kunst“ wurden in Zusammenarbeit mit dem Oberpfälzer Künstlerhaus und Florian Wiesenhofer ausgewählt. Mit dabei: Das große Podiumsgespräch mit dem Kunstfälscher Wolfgang Beltracchi und seiner Frau Helene; die Filminstallation „Parallele I-IV“ des Ende Juli verstorbenen Filmpioniers Harun Farocki oder die Kurzdokumentation über die erste Animationsfilmerin der Geschichte.

Oberpfälzer Künstlerhaus I+II Schwandorf-Fronberg



Freitag, 26. September, 20.30 Uhr, Leitwarte

—

Sonntag, 28. September, 13 Uhr, Leitwarte

Originalsprache Portugiesisch mit deutschen Untertiteln

WASTE LAND

Regie: Lucy Walker, Musik: Moby, Brasilien/ UK, 2011, 100 Min, FSK 0

In *Waste Land* begleitet Lucy Walker den brasilianischen Künstler Vik Muniz bei seinem neuesten, sozial angelegten Projekt. Der weltbekannte Fotograf und Bildhauer begibt sich von seinem Wohnort New York zurück nach Rio de Janeiro um dort Arbeiten in und um die größte Müllkippe der Welt zu machen. Fasziniert von den Menschen, die dort arbeiten und leben beschließt Muniz die Menschen aus der Mülldeponie Jardim Gramacho ins Zentrum seines Projektes zu stellen. Eine herzzerreißende Dokumentation über eine Welt abseits unserer Wohlstandsgesellschaft, die Menschen in ihr und die emotionale Kraft der Kunst. •

Nominiert für den Academy Award/Oscar 2011 Beste Doku, Sieger Berlinale 2010 Amnesty International Film Prize und Panorama Audience Award, Sundance Film Festival 2010 Sieger Audience Award Wolrd Cinema – Doc

Originalsprache Englisch mit deutschen Untertiteln

RIVERS AND TIDES



Regie: Thomas Riedelsheimer,
D/ UK/ Finnland/Kanada , 2001, 90 Min, FSK 0

Andy Goldsworthy ist ein ganz besonderer Künstler. Damit ist aber nicht sein Weltruhm in der Kunstszene oder sein malerisches Talent gemeint. Die Art und Weise wie er Kunst macht und wie er die Natur sieht, macht ihn aus. Seine ephemeren Skulpturen, die er rein mit den Möglichkeiten der Natur und des Landes erstellt, sind einfach unglaublich. Andy Goldsworthy ist ein Land-Art-Künstler.

Kaum ein filmisches Porträt zeigt so schön, wie wichtig das Kunst-Machen für den Künstler selbst ist. Diesen nie enden wollenden Drang des Kreierens, der den Künstler in Einklang mit sich selbst bringt. Nur für den Moment und manchmal auch länger erschafft Goldsworthy aus Materialien wie Birkenblättern, Eis oder Steinen, etwas ganz Neues, Unfassbares, das oft den kurzen Augenblick nicht überlebt... •

Sieger des Deutschen Filmpreis 2003 Dokumentarfilm/Kamera, Sieger Deutscher Kamerapreis 2001 Dokumentation

Samstag, 27. September, 15 Uhr,
Felsenkeller

BELTRACCHI — DIE KUNST DER FÄLSCHUNG



Von Dezember 2011 bis März 2013 haben Arne Birkenstock und sein Team mit Wolfgang und Helene Beltracchi gedreht, die für den größten Kunstfälscher-Skandal der Nachkriegszeit verantwortlich sind: Wolfgang Beltracchi hat über vier Jahrzehnte Lücken im Werk großer Künstler aufgespürt, deren Œuvre mit „neuen" Werken aufgefüllt und gemeinsam mit seiner Frau Helene als Originale weltweit in den Handel gebracht. Mit kunsthistorischem Wissen und handwerklichem Geschick narrte Beltracchi namhafte Experten, Gutachter, Kuratoren, Kunsthändler und Sammler in der ganzen Welt und richtete einen Schaden von mehreren zehn Millionen Euro an – 2010 flog der Kunstfälscher auf.

In dem Film *Beltracchi – Die Kunst der Fälschung* erzählen Helene und Wolfgang Beltracchi exklusiv ihre abenteuerliche Lebensgeschichte. Der Film ist ein Kunstkrimi, der zugleich eine Parabel auf die besinnungslose Gier überhitzter Kunstmärkte ist. •

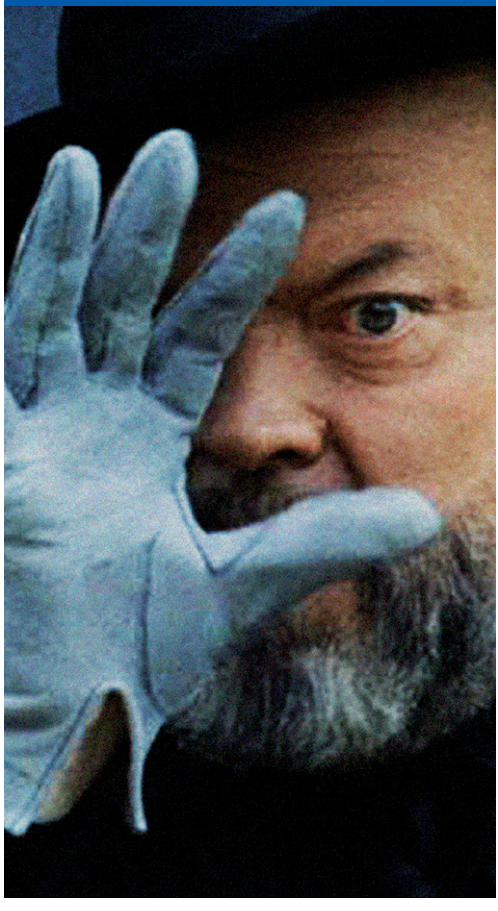
Regie: Arne Birkenstock, D, 2014, 97 Min, FSK 0

Donnerstag, 25. September, 18 Uhr, Metropolkino

—

Samstag, 27. September, 15.30 Uhr, Metropolkino

Am Samstag, den 27. September kommen Helene und Wolfgang Beltracchi nach dem Film zum Gespräch ins Metropolkino. Hierfür wird keine gesonderte Eintrittskarte benötigt.



Deutsche Synchronfassung

F FOR FAKE
F WIE FÄLSCHUNG

Regie: Orson Welles,
USA, 1973, 85 Min, FSK 0

Elmyr de Hory, der berüchtigtste Kunstfälscher seiner Zeit, Clifford Irving, ein Journalist, der ein Buch über Hory schrieb (und die Autobiografie von Howard Hughes fälschte), Pablo Picassos verloren gegangene Kunstwerke, die Reize einer Frau und Orson Welles *(Citizen Kane, Der dritte Mann)*. Das sind die Zutaten für Orson Welles' „letzten großen Film": *F for Fake (F wie Fälschung).*

Welles, der passionierte Zauberkünstler und Magier des Filmschnitts, machte einen Film, der auf einem Konstrukt von Lügen, Schwindlern, Halbwahrheiten, Tatsachen und nicht zu vergessen Fälschern beruht. Weniges was auf einer Leinwand (oder einem Bildschirm) landet, ist so wahr wie es vorgibt zu sein und vieles ist wie es der Titel des Films schon besagt, „Fake". Also passen Sie auf, was Sie glauben!

Ein Meisterwerk des Kinos und Fingerzeig zur Medien- und Selbstreflexion. •

Sonntag, 28. September, 17.30 Uhr,
Felsenkeller

Originalsprache Englisch
ohne Untertitel

HERB & DOROTHY

Samstag, 27. September, 17.30 Uhr,
Felsenkeller



Regie: Megumi Sasaki,
USA, 2008, 87 Min, FSK 0

Herb und Dorothy Vogel lieben wie so viele andere Menschen die Kunst. Sie lieben sie sogar so sehr, dass sie sie sammeln. Ansonsten unterscheiden sie sich weder auf den ersten noch auf den zweiten Blick von anderen Ehepaaren, die an die 40 Jahre ihres Lebens miteinander verbracht haben. Auch ihr beruflicher Werdegang (Bibliothekarin und Postbote) geht nicht über das „Gewöhnliche“ hinaus.

Und doch ist diese Geschichte ganz außergewöhnlich. Denn die Vogels sind nicht nur ein szenebekanntes Sammlerpaar, das seit Jahrzehnten keine Vernissage und Ausstellung in New York verpasst. „The Vogels“ sind nicht weniger als die Besitzer einer der bedeutendsten und wertvollsten Privatsammlungen an minimalistischer Kunst. Gelagert und "ausgestellt" wird diese immense Sammlung in ihrer kleinen 2-Zimmerwohnung in New York. Bis unter die Decke stapeln sich die Exponate. Doch dieser Umstand ist gerade dabei sich zu ändern.

Herb & Dorothy ist die herzliche Geschichte eines Paares, das eine Sammlung aus Liebe zur Kunst aufbaut und sie mit derselben Liebe wieder verschenkt. •

PARALLELE I—IV

Samstag, 27. September, 14 Uhr,
Leitwarte

—

Sonntag, 28. September, 16.30 Uhr,
Leitwarte

Regie: Harun Farocki,
D, 2014, 43 Min

Dieser ganz besondere Film des diesjährigen ZWICKL ist in keine Schublade zu stecken. Harun Farockis vierteilige Installation benutzt Ausschnitte aus beliebten Computerspielen wie zum Beispiel *Minecraft, Grand Theft Auto* oder *Assassin's Creed,* um der Frage der Grenzen und Möglichkeiten des Menschen nachzugehen.

Der 45-minütige Film verfolgt die Entwicklung computergenerierter Grafiken von den ersten zweidimensionalen Darstellungen von beispielsweise Bäumen vor mehr als 30 Jahren bis heute. Anhand dieser Ausschnitte und unter Verwendung einer essayistischen Kommentarstimme entwickelt der Kunstfilm eine Typologie der Beziehung Mensch-Avatar (Spielfigur). •



THEMENBLOCK



LOTTE REINIGER TANZ DER SCHATTEN

Ein Film von Susanne Marschall, Rada Bieberstein, Kurt Schneider,
D, 2012, 45 Min, FSK 0

Sonntag, 28. September, 12.30 Uhr,
Felsenkeller

Am Sonntag, den 28. September eröffnet das Oberpfälzer Künstlerhaus die Ausstellung über Lotte Reiniger. Sie schuf in den 20er Jahren aus Scherenschnitten- in heute unvorstellbarer Kleinstarbeit- den ersten abendfüllenden Animationsspielfilm.

Während in der Ausstellung des Oberpfälzer Künstlerhauses ein fertiger Scherenschnitt-Animationsfilm zu sehen ist, zeigt das ZWICKL exklusiv die Dokumentation über diese besonders fingerfertige Frau. •

Kartenverkauf
bis 20. September
im Tourismusbüro
Schwandorf
Kirchengasse 1
92421 Schwandorf
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9–18 Uhr
Sa 9–13 Uhr
Tel: 09431/45550
tourismus@schwandorf.de

Kartenreservierung
Kartenreservierung ist per Telefon oder Mail bis 19. September, 12 Uhr im Tourismusbüro Schwandorf möglich. Die reservierten Karten müssen bis zum 20. September, 13 Uhr im Tourismusbüro abgeholt werden.

Kinokasse/Abendkasse
Ab 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn gibt es Restkarten (ausschließlich) für den jeweiligen Film am jeweiligen Spielort. Ob ein Film ausverkauft ist, erfahren Sie über das Tourismusbüro Schwandorf, auf www.2wickl.de oder über die 92421-App

Shuttlebus
Die Firma Buchbinder aus Neunburg vorm Wald stellt für den 26., 27., und 28. September einen Shuttlebus zur Verfügung, der jeweils 60 Minuten vor den Vorstellungen vom Metropolkino zur Leitwarte und nach Ende des Films wieder zurück fährt.
Abfahrt: Altes Metropolkino, Schwaigerstraße 2, Kostenloser Transport gegen Ticketvorlage

Kartenverkauf
21. bis 28. September
Ab Festivalbeginn gibt es die Zwicklkarten für alle Filme ausschließlich im
alten Metropolkino
Schwaigerstraße 2
92421 Schwandorf
Kartenvorverkauf:
täglich 12–20 Uhr
Tel: 01738642880
Kartenreservierung nicht möglich.

Eintritt 2 Euro = 1 ZWICKL

Freie Platzwahl

Nach Vereinbarung können auch für Vereine oder Schulen Sondervorstellungen gebucht werden. Wenden Sie sich dazu bitte an Anne Madlene Schleicher mail@2wickl.de

www.2wickl.de
Facebook
92421-App

Die Schwandorf App.

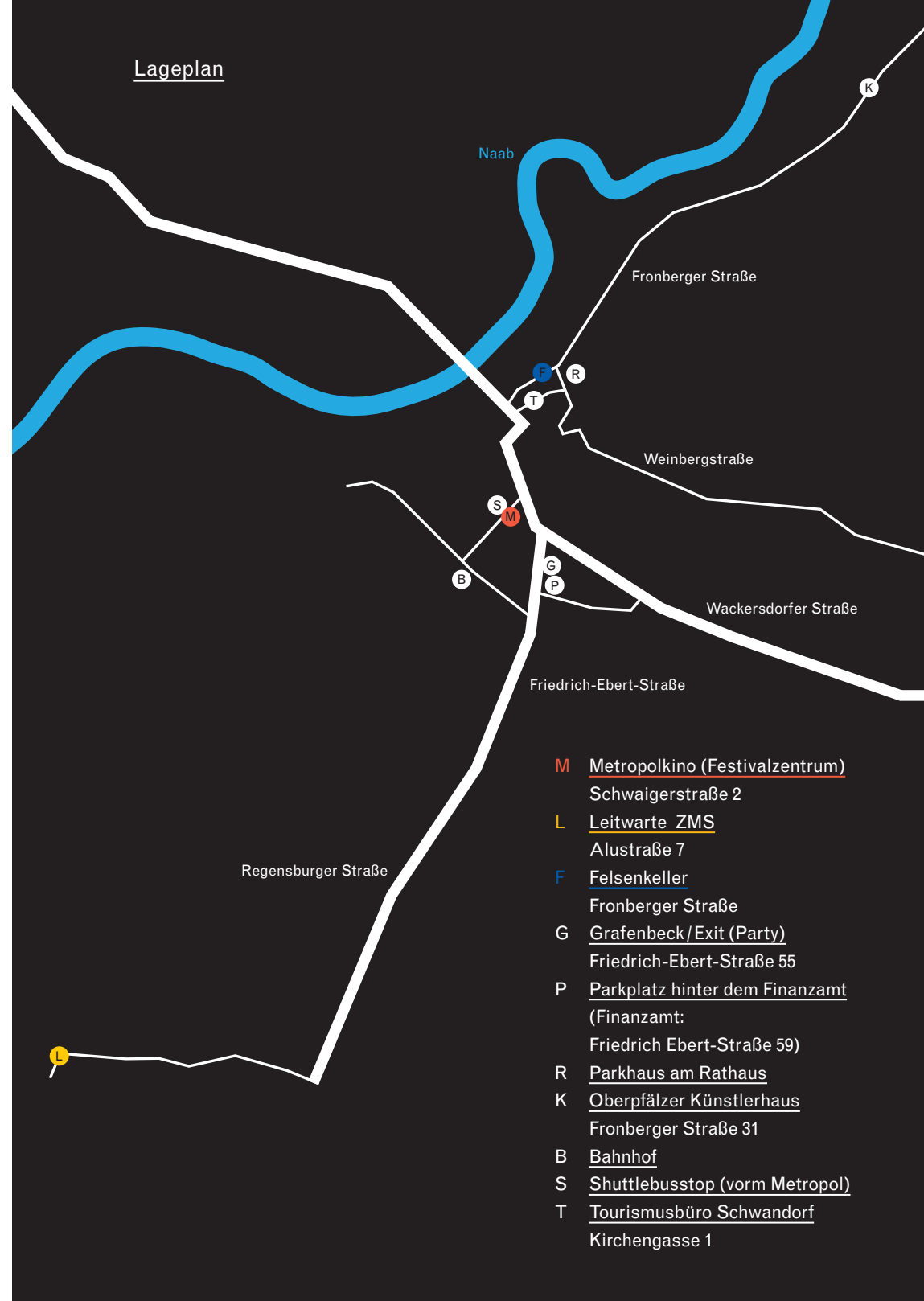
Veranstalter
Stadt Schwandorf
Amt für Kultur und Tourismus

Künstlerische Leitung
und Organisation
Anne Madlene Schleicher

Grafik
Beton — Gruppe für Gestaltung

Für den Inhalt verantwortlich
Anne Madlene Schleicher

Texte Themenblock
Florian Wiesenhofer



M Metropolkino (Festivalzentrum)
Schwaigerstraße 2

L Leitwarte ZMS
Alustraße 7

F Felsenkeller
Fronberger Straße

G Grafenbeck / Exit (Party)
Friedrich-Ebert-Straße 55

P Parkplatz hinter dem Finanzamt
(Finanzamt:
Friedrich Ebert-Straße 59)

R Parkhaus am Rathaus

K Oberpfälzer Künstlerhaus
Fronberger Straße 31

B Bahnhof

S Shuttlebusstop (vorm Metropol)

T Tourismusbüro Schwandorf
Kirchengasse 1

Ein großer Dank an all die regionalen Firmen, Vereine und Institutionen,
die das ZWICKL durch ihre Unterstützung möglich machen

Große Kreisstadt
Schwandorf

dams.fahrner
Veranstaltungstechnik
www.dams-fahrner.de

TAKE
SNAPSHOT
FILM & FERNSEHPRODUKTION

JUGENDBEIRAT
SCHWANDORF

HORSCH
Landwirtschaft aus Leidenschaft

LMS

emz
smart solutions

BITTLINGER
Industriereinigung

Landratsamt
Schwandorf

RECHTSANWALTSKANZLEI
NORBERT RÖTZER
RECHTSANWALT

Sparkasse

PINHEAD CONCERTS e.V.

BLUMEN HEINZ
SCHWAIGERSTRASSE

blubberladen.de
shishas · tabak · zubehör

BAUMGÄRTNER & DUSCHER GMBH

Elisabethenheim
Schwandorf

KOST BAR
modern essen und trinken

St.-Nikolaus-Apotheke
Thomas Wittleben

LEBENSGRÜN

Binary Kitchen

GARUDA
vogelwilde Mode

BÄCKEREI
GLAAB
-MODERN & NATÜRLICH BACKEN-

Ein Dank an die Filiale von Buchbinder in Neunburg vorm Wald & Nabaltec AG für ihre Unterstützung

Das ZWICKL wird präsentiert von
Mittelbayerische

Weitere Infos finden Sie unter
www.2wickl.de